

Inhaltsverzeichnis

Der Wassermann an der Fleischerbank	3
--	----------

[<<< zurück](#) | **Deutsche Sagen - Band 1** | [weiter >>>](#)

Der Wassermann an der Fleischerbank

Mündlich, aus Deutschböhmen.

Der [Wassermann](#) kam aueh wöchentlich in die Stadt zur Fleischerbank, sich da einzukaufen, und wie wohl seine Kleidung etwas anders war, als der übrigen Menschen, ließ ihn doch jeder gewähren und dachte sich weiter nichts besonders dabei. Allein er bezahlte immer nur mit alten durchlöcherten Groschen.

Daran merkte ihn zuletzt ein Fleischer und sprach: „wart, den will ich zeichnen, daß er nicht wieder kommt.“ Jetzt, wie der Wassermann wiederkam und Fleisch kaufen wollte, ersahs der Metzger und ritzte ihn flugs mit dem Messer in den ausgestreckten Finger, worin er das Geld hinreichte, so daß sein Blut floß.

Seit der Zeit ist der Wassermann ganz weggeblieben.

Quellen:

- [Brüder Grimm](#), *Deutsche Sagen*, Band 1, S. 68-69, 1816
- www.Zeno.org
- [Wikisource](#)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [wassermann](#), [sudeten](#), [groschen](#), [messer](#), [finger](#), [fleischer](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-053>

Last update: **2025/01/30 17:52**

